

Die Mitte. Deutschlands Stärke.



Fotos: [www.bilder.cdu.de](http://www.bilder.cdu.de)

CDU-Parteitag

## Signal der Geschlossenheit und Verantwortung

Im Vorfeld des Superwahljahres 2009 hat die CDU Deutschlands auf ihrem 22. Parteitag in Stuttgart ein Signal der Geschlossenheit gesendet. Im Mittel-

punkt des Parteitags standen die Neuwahlen der CDU-Führung. Dabei wurde Bundeskanzlerin Angela Merkel mit einem großartigen Ergebnis erneut

zur Vorsitzenden der CDU Deutschlands gewählt.

Auf die Kanzlerin entfielen 844 von 890 gültigen Stimmen (94,83 Prozent). Damit konnte Angela Mer-

kel ihr vor zwei Jahren in Dresden erreichtes Ergebnis (93,06 Prozent) nochmals verbessern.

## Nur die Union macht Politik für die Zukunft

In ihrer Rede zog die CDU-Vorsitzende eine positive Bilanz. Die Bundesregierung habe nach drei Jahren Arbeit einige Erfolge vorzuweisen. Dies werde besonders an der Zahl der Arbeitslosen deutlich, die nach langer Zeit wieder unter die Drei-Millionen-Marke gesunken sei. Im Zuge des Aufschwungs auf dem Arbeitsmarkt sei Deutschland in den letzten Jahren aber nicht nur stärker, sondern auch gerechter geworden. „Zwei Millionen Menschen mehr sind in Arbeit. Darauf können wir stolz sein. Wir alle gemeinsam: Arbeitnehmer, Unternehmer und die Politik“, unterstrich die CDU-Vorsitzende.

Die Politik stehe jetzt vor großen Herausforderungen gestellt. Angesichts der dra-

Große Freude nach der Wiederwahl Angela Merkels als CDU-Vorsitzende



matischen Krise der internationalen Finanzmärkte sowie der damit einhergehenden weltweiten Wirtschaftskrise habe Deutschland als Exportweltmeister ein „überragendes Interesse“ daran, dass die Weltwirtschaft wieder in Ordnung komme. Angela Merkel sprach sich in diesem Zusammenhang dafür aus, die Soziale Marktwirtschaft auch über die Landesgrenze hinaus zu einem

Erfolgsmodell zu machen. Um Deutschland vor den schlimmsten Auswirkungen der aktuellen Krise zu bewahren, baue die Regierung mit ihren Maßnahmen jetzt eine Brücke für Investitionen und Beschäftigung. „Mit schnellen, zielgerichteten und am besten möglichst zeitlich befristeten Maßnahmen.“ Entscheidend sei dabei, dass das nationale Paket zur Situation in Deutschland passe.

IMPRESSUM

UID

UNION IN DEUTSCHLAND — Informationsdienst der Christlich Demokratischen Union Deutschlands. —Printausgabe— Für den Inhalt verantwortlich: Harald Walter, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin, Telefon 030 22070-360, E-Mail: uid@cdu.de, Verlag: Union Betriebs GmbH, Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach, Telefon 02226 802-0, Telefax 02226 802-111. Vertrieb: Telefon 02226 802-0, E-Mail: manfred.wissem@ubgnet.de. Verlagsleitung: Bernd Profitlich. Herstellung: Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Düsseldorf. Funktions- und Mandatsträger der CDU können den elektronischen UID-Newsletter unter [www.uid.cdu.de](http://www.uid.cdu.de) abonnieren. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Neben vorgezogenen Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz sprach sich die CDU-Vorsitzende im Einzelnen für den Ausbau des Breitband-Internets als die „Autobahnen des 21. Jahrhunderts“ aus. Das sei eine Aufgabe, die Europa wieder an die Spitze führen werde. Außerdem müsse alles dafür getan werden, um die Versorgung der Unternehmen mit Krediten sicherzustellen. Insgesamt setze Deutschland in den nächsten beiden Jahren Mittel in Höhe von 32 Milliarden

Euro bzw. 1,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ein.

Zugleich kündigte die Kanzlerin an, dass die Regierung die Lage immer wieder neu analysieren werde, um jederzeit rasch auf neue Entwicklungen reagieren zu

können. Dabei sei man für „alle Optionen“ offen. An einem Überbietungswettbewerb um Milliarden werde sie sich jedoch nicht beteiligen. Die Deutschen könnten sich auf ihre Regierung verlassen, versprach die Bundeskanzlerin.

Darüber hinaus verliere die Regierung die Zukunft nicht aus dem Blick: Das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts werde später erreicht, aber es bleibe das Ziel für



Bundeskanzlerin Angela Merkel im Gespräch mit Winfried Martens, Präsident der EVP

## teAM DEUTSCHLAND GESTARTET



Schüler. Deshalb fordert er alle CDU-Anhänger auf, sich in den nächsten Wochen auf der teAM Deutschland-Homepage zu registrieren und im Bekanntenkreis dafür zu werben.

Im Superwahljahr 2009 wird es für die Union darum gehen, durch eine ansprechende und interessante Freiwilligen-Kampagne viele Wähler zu mobilisieren. Um möglichst viele Wähler von den politischen Inhalten der Union zu überzeugen, bedarf es der persönlichen Ansprache vor Ort. Die Freiwilligenteams können die Parteigliederungen bei dieser Arbeit unterstützen.

**Riesiger Erfolg für das teAM Deutschland, das beim CDU-Parteitag in Stuttgart an den Start ging: Rund um den CDU-Parteitag haben sich bereits über 2000 Mitglieder für die Freiwilligen-Kampagne der CDU Deutschlands im Bundeswahlkampf 2009 angemeldet.**

„Im teAM Deutschland kann sich ab sofort jeder persönlich dafür einsetzen, dass die CDU die Bundestagswahl gewinnt“, betont CDU-Bundesgeschäftsführer Klaus

### MACHEN SIE MIT!

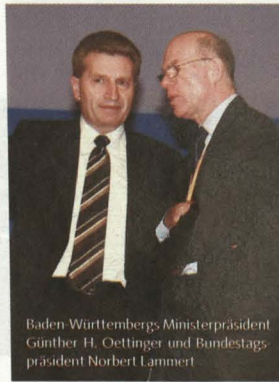
Beim teAM Deutschland kann jeder mitmachen, unabhängig von einer Parteimitgliedschaft in der CDU. Registrieren Sie sich noch heute unter [www.team2009.de](http://www.team2009.de) oder schreiben Sie eine E-Mail an [team@cdu.de](mailto:team@cdu.de)

die nächste Legislaturperiode, versicherte die CDU-Vorsitzende. Der europäische Stabilitäts- und Wachstumspakt bleibe Maßstab ihres Regierungshandelns.

## Oettinger und Schuster begrüßen die CDU Deutschlands in Stuttgart

Vor der Rede der Parteivorsitzenden hatten Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Stuttgarts Oberbürgermeister Wolfgang Schuster

die 1001 Delegierten, zahlreiche Gäste und Medienvertreter im neuen Stuttgarter Messezentrum begrüßt. Begeistert beschrieb Günft-



Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Bundestagspräsident Norbert Lammert

her H. Oettinger die Erfolgsgeschichte seines Bundeslandes, das noch im 17. und 18. Jahrhundert als „Armenhaus Europas“ galt. Doch die Zeiten hätten sich längst geändert: Inzwischen könne Baden-Württemberg dank des konsequenten Einsatzes für Bildung und Forschung nahezu mit Vollbeschäftigung aufwarten. Hochwertige Produkte und Innovationen aus Baden-Württemberg prägten das Image des Landes inzwischen in aller Welt. Ministerpräsident Oettinger unterstrich, dass diese Erfolgsgeschichte auch

## „2009 MUSS DAS JAHR DER CDU WERDEN!“



**Im Anschluss an den CDU-Parteitag zog CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla in einem Interview mit der Ullstein-Redaktion eine erste Bilanz.**

**Der CDU-Parteitag in Stuttgart stand unter dem Motto „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“**

**Welches Signal geht von Stuttgart aus?**

Von unserem Parteitag in Stuttgart ist ein Signal der Geschlossenheit in der CDU ausgegangen. Dies gilt für die Wahl des Parteivorstandes, und dies gilt vor allem auch für unsere programmatischen Beschlüsse. Angela Merkel hat fast 95 Prozent Zustimmung erhalten und ist damit in der CDU als Vorsitzende unbestritten. Auch die Stellvertreter und

die anderen Mitglieder des Präsidiums haben hervorragende Ergebnisse bekommen. Das haben wir ein starkes Team für die vor uns liegenden Aufgaben.

**Es wurde lebhaft diskutiert ...**

... und genau das macht die Stärke der CDU aus: Wir diskutieren lebhaft, durchaus auch kontrovers. Aber letztendlich geht es uns um die Sache. Und das zeigt sich dann, wenn wir feststellen, wie groß die Zustimmung unseren Anträgen in der Schlussabstimmung war. Trotz teilweise intensiver Diskussion und knapper Einzelentscheidungen wurden unsere Anträge fast einstimmig beschlossen.

aufgrund der jahrelangen guten Zusammenarbeit von CDU und FDP in der Landesregierung möglich geworden sei. Mit Blick auf den Wahlerfolg der Republikaner zu Beginn der neunziger Jahre erinnerte der Ministerpräsident daran, dass sich die CDU stets gegen eine Zusammenarbeit mit radikalen Parteien entschieden habe. Angesichts dessen, dass die Republikaner heute auch wegen dieser konsequenten Strategie der CDU in der Bedeutungslosigkeit verschwunden seien, zeigte er sich verwundert

über den Annäherungskurs der SPD an die Linkspartei. Er wünschte sich daher, dass das schwarz-gelbe Erfolgsmodell, wie in Baden-

Württemberg, ab 2009 auch auf Bundesebene wieder eine gemeinsame Bundesregierung stellen werde.



CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla

## „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“

Auch programmatisch hat der CDU-Parteitag mit Blick auf das Wahljahr 2009 klare Akzente gesetzt. Mit großer Mehrheit wurde der Antrag des CDU-Bundesvorstandes, „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“ beschlossen. In seiner einleitenden Rede bekräftigte CDU-Generalse-

### Was sind für Sie die wichtigsten Ergebnisse?

Wir haben mit den Beschlüssen von Stuttgart die entscheidenden Leitplanken für die Entwicklung Deutschlands in den kommenden Jahren gelegt. Dies gilt vor allem für unsere Beschlüsse zur Klima-, Umwelt- und Verkehrspolitik und den beschlossenen Antrag „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“

Gleichzeitig haben wir mit dem Beschluss „Gleichzeitig. Vereint. Gemeinsam.“ eine Bestandsaufnahme des Aufbaus Ost vorgenommen und Perspektiven für die Neuen Länder aufgelegt. Der Aufbau Ost ist noch nicht abgeschlossen. Hier gibt es noch viel zu tun. Und wir legen wir deshalb einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

### Wie nachhaltig sind die Beschlüsse von Stuttgart?

Wir können mit Überzeugung sagen: Die Beschlüsse dieses Parteitags wirken bis weit in das nächste Jahrzehnt. Insgesamt haben wir nach Stuttgart eine sehr gute Basis, um im nächsten Jahr die vor uns liegenden Herausforderungen für unser Land und für unsere Partei meistern zu können.

### Weltweit wird zurzeit für 2009 eine Rezession erwartet. Wie will die CDU die Bürger entlasten und die Wirtschaft unterstützen?

Natürlich wollen wir die Bürgerinnen und Bürger entlasten. Wir wollen in Deutschland ein Entlastungsprogramm für die nächste Legislaturperiode, wie wir das auch in unserem Antrag beschlossen haben. Unsere zentralen Aussagen sind „Mehr Netto vom Brutto“, „Vorfahrt für Arbeit“ und „Bildung für Alle“.

Leistung muss sich lohnen, und Arbeit muss sich lohnen. Wir wollen deshalb eine Steuerreform nach den Prinzipien „einfach, niedrig und gerecht“. Und wir wollen Familien entlasten und das Ehegattensplitting um das Familiensplitting ergänzen.

Darüber hinaus wollen wir ein Arbeitsgesetzbuch, das durch Flexibilität Neueinstellungen fördert und gleichzeitig Sicherheit für die Beschäftigten bietet. Und wir wollen bis 2015 zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts in die Bildung investieren, damit die Bildungsrepublik Wirklichkeit wird.

**Die Pendlerpauschale gilt wieder rückwirkend seit 2007. Was können wir 2009 an Entlastungen noch erwarten?**

Wir werden Anfang Januar im Koalitionsausschuss gemeinsam beraten, welche Maßnahmen noch 2009 vorgenommen werden sollen. Wir müssen uns aber noch Handlungsoptionen offenhalten. Dazu wird die Bundesregierung die Lage immer wieder neu analysieren, um auf neue Entwicklungen jederzeit schnell und effektiv reagieren zu können.

Wenn wir verantwortlich handeln wollen, dürfen wir zudem die Haushaltslage nicht aus dem Blick verlieren: Die Schulden von heute belasten die kommenden Generationen. Ein ausgeglichener Haushalt bleibt deshalb unser Ziel.

**Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen der Europawahl im Juni und der Bund-**

Generalsekretär Ronald Pofalla, dass Deutschland vor großen Herausforderungen stehe. „Diese Herausforderungen können nur aus der Mitte der Gesellschaft heraus erfolgreich gestaltet werden“, so der CDU-Generalsekretär. „2009 geht es um die richtigen Antworten in schwierigen Zeiten. 2009 muss das Jahr der CDU werden.“



## Ökonomie und Ökologie verbinden

Der zweite Antrag des CDU-Bundesvorstandes, „Bewahrung der Schöpfung: Klima-, Umwelt- und Verbraucher-

schutz“, ist auf dem Parteitag nahezu einstimmig beschlossen worden. In der Vorstellung des Antrags betonte der Vorsitzende der gleichnamigen Kommission, Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust, dass

die CDU mit diesem Antrag die Themen Ökologie und Ökonomie sinnvoll verbindet. „Dass diese beiden Begriffe längst keine Gegensätze mehr sind, zeigen zum Beispiel aktuelle Entwicklungen im Bereich der

## Landtagswahl im September. Wie gut ist die CDU aufgestellt?

Die CDU ist sehr gut aufgestellt. Sowohl was unsere Inhalte betrifft, als auch was unsere Wahlkampf vorbereitungen betrifft. Wir wollen 2009 unseren politischen Führungsanspruch deutlich machen.

Dabei geht es 2009 für uns sogar um weit mehr als um Europa und den Bund: Wir haben Landtagswahlen in Hessen, im Saarland, in Sachsen, in Thüringen und in Brandenburg. Dazu kommen acht Kommunalwahlen.

Bei all diesen Wahlen kämpfen wir gemeinsam für bürgerliche Mehrheiten. Die Alternativen sind mit Rot-Rot-Grün klar definiert. Nur mit der Sozialen Marktwirtschaft können wir die weltweite Finanzkrise

erfolgreich bewältigen und unseren Wohlstand sichern. Das Jahr 2009 muss deshalb das Jahr der CDU werden. Im Interesse unseres Landes und der Bürgerinnen und Bürger.

## Welche Rolle spielt die Landtagswahl in Hessen in Ihren Planungen?

Die Landtagswahl in Hessen bildet den Auftakt in das Superwahljahr 2009. Wir werden daher die CDU in Hessen mit allen Kräften unterstützen. Unser Ziel ist, dass Hessen eine stabile bürgerliche Mehrheit bekommt und Roland Koch Ministerpräsident bleibt. Ein gutes Ergebnis für die CDU ist auch ein wichtiges Signal für alle nachfolgenden Wahlen.

erneuerbaren Energien: Dort sind viele neue Jobs entstanden. Ähnliches gilt auch für die energetische Gebäudesanierung und andere Felder“, so von Beust.

den Jahr sei der richtige Anlass, um gemeinsam zu erörtern, „wo wir stehen und welche Aufgaben noch vor uns liegen“, so Schipanski. Zu Beginn ihrer Rede erinnerte Dagmar Schipanski zunächst an die damalige Le-

benssituation der Menschen in der DDR. Angesichts von 950 Toten an der innerdeutschen Grenze, 250 000 Stasi-Mitarbeitern, der Überwachung des persönlichen Lebensumfeldes, einer dramatischen Wirtschaftslage und

## Deutschlands Zukunft gemeinsam gestalten

Anschließend führte die Präsidentin des Thüringer Landtags, Dagmar Schipanski, in den Antrag des CDU-Bundesvorstands „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ ein. Der 20. Jahrestag des Mauerfalls im kommen-

Dagmar Schipanski, Präsidentin des Thüringer Landtages



Die Mitte. Deutschlands Stärke.

## FLUGBLÄTTER



**Aktuelle Flugblätter zu den drei Beschlüssen finden Sie auf den Seiten 14, 15 und 16.**

des bevorstehenden finanziellen Ruins der DDR könne man nicht hoch genug einschätzen, was man in den vergangenen knapp



Die Stimmzählkommission bei der Arbeit

ich, wie so viele Menschen in der DDR, nicht mehr daran glaubte, dem Machtanspruch der SED entinnen zu können“, bekannte Dagmar Schipanski. In diesem Zusammenhang würdigte sie den Einsatz Helmut Kohls für die Überwindung der Deutschen Teilung.

## Wahlen der CDU-Gremien

Nicht nur die Vorsitzende, sondern auch die Stellvertretenden Vorsitzenden, das Präsidium sowie der Bundesvorstand standen auf dem Parteitag zur Wahl. Neben dem großartigen Ergebnis von Bundeskanzlerin Angela Merkel wurden auch Hessens



Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich

falens Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (77,51 Prozent) und Bundesbildungsministerin Annette Schavan (73,95 Prozent) mit überzeugenden Ergebnissen als Stellvertretende Vorsitzende der CDU Deutschlands wiedergewählt.

Neu in das Präsidium der CDU Deutschlands wurden Saarlunds Ministerpräsident Peter Müller sowie der Vorsitzende der Jungen Union, Philipp Mißfelder, gewählt. Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus, Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble, Bun-



Hessens Ministerpräsident Roland Koch



Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Jürgen Rüttgers



Bundesbildungsministerin Annette Schavan



Ministerpräsident Christian Wulff und Niedersachsens Generalsekretär Alfriede

zwei Jahrzehnten erreicht habe. „Für mich persönlich waren der Mauerfall und die Wiedervereinigung das Wunder meines Lebens, weil

Ministerpräsident Roland Koch (88,76 Prozent), Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (78,92 Prozent), Nordrhein-West-

desfamilienministerin Ursula von der Leyen, Nordrhein-Westfalens Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann und Staatsmi-



Thüringens  
Ministerpräsident  
Dieter Althaus



Maria Böhmer,  
Integrations-  
beauftragte  
der Bundes-  
regierung  
und Vorsitzende  
der Frauen Union



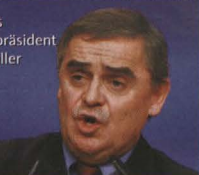
Nordrhein-  
Westfalens  
Arbeits- und  
Sozialminister  
Karl Josef  
Laumann



Philipp Mißfelder,  
Vorsitzender  
der Jungen Union



Saarlands  
Ministerpräsident  
Peter Müller



Bundesinnenminister  
Wolfgang Schäuble



Bundesfamilien-  
ministerin Ursula  
von der Leyen



nisterin Maria Böhmer wurden erneut in das Präsidium gewählt.

## Finanzen: CDU hält am Konsolidierungskurs fest

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Bericht und die Wahl des Bundesschatzmeisters Eckart von Klaeden. Nach den Worten von Klaedens ist die Sanierung der Finanzen der CDU-Bundespartei „gelingen“. Die Sonderumlage, die die Kreisverbände acht Jahre lang abführten, sei inzwischen ausgelaufen.

Ausdrücklich dankte der Bundesschatzmeister der Basis für diesen „Stabilisierungsbeitrag“.

Von Klaeden kündigte an, dass die CDU den Kurs der Haushaltsdisziplin und der Sparsamkeit in den nächsten Jahren werde fortsetzen müssen. „Wir stehen vor schwierigen Jahren“, unterstrich der Bundesschatzmeister. Die Finanzierung des Konrad-Adenauer-Hauses sei gesichert. Dies schaffe „Planungssicherheit“ und eine spürbare Entlastung des Haushalts.

Gleichwohl wollte der Bundesschatzmeister „schmerzhaft Entscheidungen“ in der Zukunft nicht ausschließen. Obwohl es im laufenden Jahr eine positive Mitgliederentwicklung gebe, verzeichne die CDU dennoch sinkende Mitgliedsbeiträge. Dadurch verringere sich



CDU-Bundesschatzmeister  
Eckart von Klaeden

auch der Anteil, den die CDU aus der staatlichen Parteienfinanzierung erhalte. In diesem Zusammenhang wies der Bundesschatzmeister darauf hin, dass die parlamentarische Demokratie ohne eine entsprechende Parteienfinanzierung nicht möglich wäre. Ausdrücklich dankte er den Spendern für ihre Unterstützung. Sie leisteten einen wichtigen Beitrag für das Funktionieren der staatlichen Ordnung. Bundesschatzmeister Eckart von Klaeden wurde vom CDU-Parteitag mit 97,4 Prozent in seinem Amt bestätigt.

## „Raus aus der Großen Koalition – rein in die Stabilität“

Im traditionellen Bericht des Vorsitzenden der CDU/



Volker Kauder,  
Vorsitzender  
der CDU/CSU-  
Bundestagsfraktion

CSU-Bundestagsfraktion am zweiten Tag hat Volker Kauder einer Fortsetzung der Großen Koalition nach der nächsten Bundestagswahl eine klare Absage erteilt. „Das Ziel muss heißen: Raus aus der Großen Koalition – rein in die Stabilität“, sagte Kauder unter großem Beifall. Eine Politik für Wachstum und Beschäftigung, für soziale Gerechtigkeit und eine strukturelle Steuerreform könne nur zusammen mit der FDP verwirklicht werden. Mit Blick auf die Finanzmarktkrise lobte der Fraktionschef das Krisenmanagement von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Sie steuere einen klaren Kurs und habe rasch gehandelt. In der Koalition sei die Union die ge-

schlossene Kraft, auf die sich die Menschen verlassen könnten. Diese Botschaft sei in der aktuellen Lage umso wichtiger, weil die SPD „Vertrauenkapital“ verspielt habe. In Hessen hätten die Sozialdemokraten mit Hilfe der Linkspartei regieren wollen, obwohl sie dies vor der Wahl ausgeschlossen hatten. „Zu einer solchen Partei kann man kein Vertrauen haben“, bekräftigte Kauder. Aus der Führungsspitze der SPD sei Frau Ypsilanti niemand in den Arm gefallen. Wie zuvor bereits Bundeskanzlerin Angela Merkel und CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla unterstrich der Fraktionsvorsitzende die Notwendigkeit einer Sanierung der öffentlichen Haushalte auch in Zeiten der Wirtschaftskrise. „Die Schulden von heute sind die



Sachsen-Anhalts  
Ministerpräsident  
Wolfgang Böhmer

Steuern von morgen“, sagte Volker

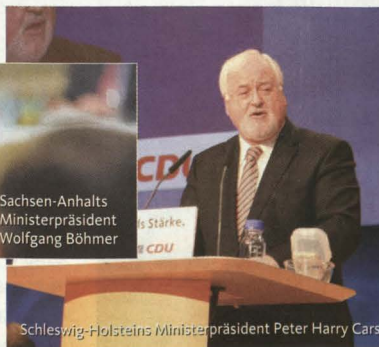


Das teAM Deutschland und CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüller

Kauder. Die Union werde ihr „typisches Markenzeichen“, Geld „anständig“ ausgeben und die Haushalte in Ordnung zu halten, nicht aus den Augen verlieren.

## Mehr Netto vom Brutto ist gemeinsame Basis

In einem Grußwort an den 22. Parteitag der CDU Deutschlands hat Peter Ramsauer, stellvertretender CSU-Vorsitzender, die Gemeinsamkeiten der beiden Schwesterparteien betont. In Vertretung des CSU-Parteivorsitzenden



Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carst

Horst Seehofers sagte Ramsauer, der Antrag „Die Mitte Deutschlands Stärke.“ sei eine gute Basis für die Zusam-



menarbeit der beiden Parteien. Die gemeinsame Formel beider Schwesterparteien laute: „Mehr Netto

vom Brutto.“ Im kommenden Jahr gelte es, daraus konkrete Politik zu schmieden. Ramsauer zeigte sich besonders zufrieden mit dem Erfolg der Union bei der Reform der Erbschaftsteuer. Obwohl der Koalitionspartner SPD „ein gestörtes Verhältnis zu Eigentum“ habe, sei es der CDU und CSU gelungen, gemeinsame Forderungen durchzusetzen. Das Familienbild und das Leistungsprinzip der Union hätten

## PREMIERE FÜR CDU-PARTEITAGS-TV



es Kommunikationsmittel mit großem Potenzial für die nächsten Wahlkämpfe.“

### Zu sehen sind unter anderem:

- das erste Interview von Bundeskanzlerin Angela Merkel nach ihrer Wahl zur CDU-Vorsitzenden, exklusiv mit CDU TV
- ein Bericht über die Aufbauarbeiten zum Parteitag
- Interviews mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla
- Auszüge aus der Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel
- interessante Erlebnisse von Delegierten und Gästen des Parteitages
- ein Bericht über das teAM Deutschland, die Freiwilligenkampagne der CDU

Zum ersten Mal in der Geschichte der CDU Deutschlands begleitete ein eigenes Fernseherteam von CDU TV einen CDU-Parteitag. Via CDU TV wurde jeder Besucher mit Bildern und interessanten Eindrücken vom Geschehen in Stuttgart versorgt – sowohl vor, als auch hinter den Kulissen.

Damit ist die CDU die erste Partei in Deutschland, die dem Internet-Fernsehen einen so hohen Stellenwert einräumt. Für CDU-Bundesgeschäftsführer Klaus Schüler steht fest: „CDU TV ist ein völlig neu-

Auch nach dem Parteitag stehen Ihnen alle Videos weiterhin im YouTube-Kanal der CDU Deutschlands zur Verfügung.

Sie finden CDU TV im Internet unter [www.youtube.de/cdutv](http://www.youtube.de/cdutv).



Peter Ramsauer,  
stellvertretender  
CSU-Vorsitzender

bei dieser Entscheidung die gemeinsame Grundlage gebildet. CDU und CSU müssten im Superwahljahr 2009 mit dem Bewusstsein in den Wahlkampf ziehen, dass sie die einzigen verbliebenen Volksparteien in Deutschland sind, sagte Ramsauer. Dabei seien eine klare Position zur Linkspartei und das Bekenntnis zum eigenen Land wichtig. „Die CSU braucht die CDU und umgekehrt“, sagte Ramsauer mit Blick auf die anstehenden Wahlen.

## „Entschlossen und geschlossen“

Zum Abschluss des Parteitages stimmte Bundeskanzlerin Angela Merkel die Delegierten am Dienstagnachmittag auf das Superwahljahr 2009 ein. Es blieben noch 300 Tage bis zur Bundestagswahl, 188 Tage bis zur Europawahl und 48 Tage bis zur Landtagswahl in Hessen, sagte Angela Merkel in ihrer Schlussrede. Die Union gehe „entschlossen und geschlossen“ in die Wahlausainandersetzungen des kommenden Jahres. Ausdrücklich sagte sie der hessischen CDU mit Ministerpräsident Roland Koch an der Spitze die volle Unterstützung der Bundespartei im Landtagswahlkampf zu. Angesichts eines drohenden rot-rot-grünen

Bündnisses könne nur die CDU Hessen in eine sichere Zukunft führen. Die CDU-Vorsitzende erklärte die Hessenwahl Mitte Januar zu einer „nationalen Angelegenheit“. Hessen sei insbesondere mit der Region Frankfurt ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Deshalb müsse „Hessen in guten Händen bleiben“ – und



Kanzleramts-  
minister Thomas  
de Maizière

zwar bei der CDU, bekräftigte Merkel. Mit Blick auf die Bundestagswahl kündigte die Parteivorsitzende für das Frühjahr die Ausarbeitung eines Steuerkonzepts an. Ziel sei es, die Menschen finanziell zu entlasten, ohne dabei die Aufgaben des Staates, beispielsweise bei der Bildungspolitik, zu vernachlässigen. Merkel wies darauf hin, dass mit der Bundestagswahl die Weichen für das zweite Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts gestellt würden. Um den sich verschärfenden demografischen Wandel und die Gestaltung des Aufschwungs nach der Krise in Angriff zu nehmen, sei die gebündelte Kraft von CDU und CSU vonnöten.

## IMMER GUT INFORMIERT!



Rund um den 22. Parteitag der CDU Deutschlands wurde die Internetseite [www.stuttgart08.cdu.de](http://www.stuttgart08.cdu.de) eingerichtet.

Hier finden Sie alle Wahlergebnisse des Parteitages, zahl-

reiche Reden (zum Nachlesen und als Audio-Mitschnitt), umfangreiche Informationen zu den Anträgen und Beschlüssen, sowie die aktuelle Parteitagezeitung zum Download.

## Wahl des Bundesvorstandes

## Alle Ergebnisse auf einen Blick

Die CDU Deutschlands hat auf dem 22. Parteitag Bundeskanzlerin Angela Merkel mit großer Mehrheit als Parteivorsitzende wiedergewählt. Von allen Vorstandswahlen ging das Signal großer Geschlossenheit aus. Damit ist die CDU gut für das Superwahljahr 2009 aufgestellt. Hier die Ergebnisse der Präsidiiums- und Bundesvorstandswahlen im Detail:

**Vorsitzende**

Dr. Angela Merkel 94,83 %

**Stellvertreter**

Roland Koch 88,76 %

Christian Wulff 78,92 %

Dr. Jürgen Rüttgers 77,51 %

Dr. Annette Schavan 73,95 %

**Bundesschatzmeister**

Eckart von Klaeden 97,40 %

**Präsidium**

Dieter Althaus 85,37 %

Dr. Wolfgang Schäuble 85,37 %

Peter Müller 83,24 %

Dr. Ursula von der Leyen 82,50 %

Karl-Josef Laumann 77,73 %

Philipp Mißfelder 66,49 %

Prof. Dr. Maria Böhmer 65,75 %

**Bundesvorstand**

Dr. Franz Josef Jung 95,63 %

Angelika Volquartz 88,92 %

Arnold Vaatz 88,29 %

Prof. Dagmar Schipanski 86,79 %

Volker Bouffier 85,52 %

Christian Baldauf 85,20 %

Prof. Dr. Otto Wulff 84,45 %

Elmar Brok 82,53 %

Dr. Godelieve Quisthoudt-

Rowohl 79,98 %

Hendrik Wüst 79,87 %

Tanja Gönner 79,55 %

Erika Steinbach 77,85 %

Jürgen Seidel 76,25 %

Dr. Friedbert Pflüger 75,72 %

Emine Demirbükten-Wegner 75,40 %

Peter Jacoby 71,25 %

Ursula Heinen 70,93 %

Armin Laschet 69,54 %

Dr. Michael Fuchs 69,22 %

Axel E. Fischer 68,58 %

Maria Michalk 68,05 %

Ingrid Sehrbrock 67,73 %

Dr. Regina Görner 65,60 %

Regina van Dinther 62,51 %

Katherina Reiche 61,02 %

Dr. Reiner Haseloff 60,28 %

Mehr Informationen über die Mitglieder von Präsidium und Bundesvorstand finden Sie im Internet unter [www.stuttgart08.cdu.de](http://www.stuttgart08.cdu.de).

# Perspektiven für den Osten Deutschlands

Mit dem Beschluss „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands“ zieht die CDU eine Zwischenbilanz zur Deutschen Einheit und weist Perspektiven für die weitere Entwicklung auf.

## 1989 – die friedliche Revolution

- Das sozialistische System mit politischer Unfreiheit, massiven Menschenrechtsverletzungen und dem völligen Versagen der zentralen Planwirtschaft war 1989 am Ende. Sozialismus und Misswirtschaft des SED-Regimes hatten die Menschen in der DDR um die Früchte ihres Fleißes gebracht.
- Mit der friedlichen Revolution schufen sie aus eigener Kraft und im Vertrauen auf Freiheit, Demokratie und Soziale Marktwirtschaft die Voraussetzung für die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes.

## DDR – gegen Verklärung oder Geschichtsfälschung

- Die CDU tritt einer Verklärung oder Geschichtsfälschung mit Blick auf die ehemalige DDR energisch entgegen.
- Wir fordern, dass die Geschichte der Deutschen Teilung und der SED-Diktatur in Unterricht, Wissenschaft und im öffentlichen Raum erfahrbar wird. Die CDU setzt sich dafür ein, einen Lehrstuhl zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des DDR-Unrechtsregimes an einer Berliner Universität dauerhaft zu etablieren.

## Neue Länder – Großartiges geleistet

- Seit 1990 ist in den Neuen Ländern Großartiges geleistet worden. Die radikale Veränderung der Lebensumstände erforderte von den Menschen große Anstrengungen. Die Ostdeutschen können heute mit großem Stolz auf das Erreichte blicken.
- Die Westdeutschen haben mit beispielloser Solidarität dazu beigetragen, dass diese Entwicklung möglich wurde.

## Aufbau der Neuen Länder bleibt Schwerpunkt

- Die bewährten Förderinstrumente bleiben erhalten und werden weiterentwickelt.
- Ostdeutschland braucht mehr Spitzenforschung von internationalem Rang. Wir werden weiter in die universitäre und außeruniversitäre Forschung investieren und erfolgreiche Programme, wie die Förderung von Zentren der Innovationskompetenz, fortführen.
- Ein Transportkorridor von der Nord- und Ostsee bis an die Adria und das Schwarze Meer ist ein Verkehrsprojekt, das dem Osten Deutschlands auf Jahrzehnte Impulse verleiht.

**Der wirtschaftliche Aufbau der Neuen Länder bleibt Schwerpunkt unserer Politik. Den Beschluss im Wortlaut finden Sie unter [www.stuttgart08.cdu.de](http://www.stuttgart08.cdu.de).**

Die Mitte.

**CDU**

Die Mitte. Deutschlands Stärke.

# Deutschland erfolgreich gestalten

Unser Land kann nur aus der Mitte heraus erfolgreich gestaltet werden. Deshalb setzen wir auf die Soziale Marktwirtschaft, eine nachhaltige Steuerreform in der kommenden Wahlperiode und Bildung.

## Soziale Marktwirtschaft stärken

Wir sind überzeugt, dass die Soziale Marktwirtschaft die beste Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ist, um die Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise zu überwinden. Wir wissen, dass nur geordnete Märkte dem Menschen dienen. Nur so entsteht eine menschliche Marktwirtschaft.

## Mehr Netto vom Brutto

Wir verbinden das Ziel der Haushaltskonsolidierung mit einer Entlastung der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Wir wollen ein Entlastungsprogramm für Deutschland. Deshalb werden wir in der kommenden Wahlperiode ein einfaches, niedriges und gerechtes Einkommensteuersystem einführen und dabei insbesondere die Bezieher unterer und mittlerer Einkommen sowie Familien mit Kindern entlasten.

## Wirtschaftswachstum garantiert Arbeit

Wir wollen Erfolge auf dem Arbeitsmarkt erreichen. Dieses Ziel bedingt eine erfolgreiche Wirtschafts- und Wachstumspolitik. Im kommenden Jahrzehnt heißt unser Kurs, für Unternehmen und Arbeitnehmer Flexibilität und Sicherheit zusammen zu bringen. Wirtschaftlicher Erfolg garantiert ausreichend Mittel für Soziales, Bildung und Infrastruktur. Wir wollen das Arbeitsrecht in einem schlanken, verständlichen und handhabbaren Arbeitsgesetzbuch zusammenfassen, welches Beschäftigung statt Arbeitslosigkeit begünstigt.

## Bildungsrepublik Deutschland

Bildung ist der Schlüssel für die Lebenschancen jedes Einzelnen und zur Sicherung des Wohlstands aller. Wir machen uns stark für ein freies, gerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem. Bis 2015 möchten wir gesamtstaatlich zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Bildung und Forschung investieren. Das vielfältige gegliederte Schulwesen hat sich bewährt und wurde von der Union zeitgemäß weiterentwickelt. Das Konzept der Einheitsschule lehnen wir ab.

Die CDU ist überzeugt: Unsere Chancen liegen in der Besinnung auf unsere Werte und unsere Leistungskraft. Den Beschluss „Die Mitte. Deutschlands Stärke,“ finden Sie unter [www.stuttgart08.cdu.de](http://www.stuttgart08.cdu.de).

Die Mitte. **CDU**

# Wirtschaft und Umwelt in Einklang bringen

Als erste Partei legt die CDU Deutschlands ein gemeinsames Programm zum Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz vor.

## Klima schützen

Der globale Klimawandel stellt eine reale Gefahr für die Schöpfung und die Lebenschancen künftiger Generationen dar. Deshalb setzen wir zum Schutz des Klimas auf eine Doppelstrategie:

- Konsequente Klimaschutzziele für Deutschland und Europa und weltweites Handeln zum Schutz des Klimas, zu dem auch der Handel mit Emissionsrechten gehört.
- Wir wollen in Deutschland eine umweltverträgliche, wirtschaftliche und sichere Energieversorgung mit einem breit gefächerten und ausgewogenen Energiemix. Dazu gehören erneuerbare Energien, fossile Energieträger und, auf absehbare Zeit, auch die Kernenergie. Wir wollen eine Verlängerung der Laufzeiten sicherer Kernkraftwerke, aber keinen Neubau von Kernkraftwerken.

## Umwelt bewahren

Eine nachhaltige und marktwirtschaftliche Umweltpolitik ist Chance und Motor für Innovation, Wachstum und Beschäftigung.

- Zum Schutz der Umwelt will die CDU die führende Rolle Deutschlands in Forschung und Entwicklung umweltfreundlicher Technologien ausbauen. Wir setzen auf zukunftsweisende technologische Konzepte.
- Es ist uns wichtig, Naturreichtum und Artenvielfalt unserer Heimat zu bewahren und weltweit die Anstrengungen zum Schutz wertvoller Ökosysteme zu verstärken.

## Verbraucher stärken

Die CDU will mündige, informierte und eigenverantwortliche Verbraucher. Statt auf Bevormundung, setzen wir auf

- effektiven Schutz vor unsicheren und gesundheitsgefährdenden Produkten,
- eine unabhängige Verbraucherberatung und
- klare Informationen und Kennzeichnungen als Wegweiser für die Verbraucher.

Die CDU vertritt das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, die den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand mit dem Schutz von Klima und Umwelt sowie der Lebensqualität der Verbraucher in Einklang bringt.

Den Text des Beschlusses finden Sie unter [www.stuttgart08.cdu.de](http://www.stuttgart08.cdu.de).

Die Mitte.

**CDU**



JU-Deutschlandtag

# Philipp Mißfelder wiedergewählt

Zu ihrem traditionellen „Deutschlandtag“ traf sich die Junge Union mit rund eintausend Delegierten und zahlreichen Gästen, zu denen auch Bundeskanzlerin Angela Merkel, Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther H. Oettinger und der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder zählten, vom 7. bis 9. November im Europapark Rust. Damit fand der Höhepunkt des JU-Jahres bereits zum sechsten Mal in der Geschichte der Jungen Union in Baden-Württemberg statt.

Im Mittelpunkt des Deutschlandtages stand unter anderem die Neuwahl des JU-Bundesvorstandes. Dabei wurde JU-Chef Philipp Mißfelder mit über 89 Prozent der Stimmen in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertretende Vorsitzende wurden Dorothee Bär, Johannes Pöttering, Nina Warken und Jörg Rotter von den Delegierten gewählt. Bundeschatzmeister bleibt Daniel Walther. Ergänzt wird der JU-Bundesvorstand durch 16 Beisitzer.

Besonders erfreut zeigte sich der JU-Vorsitzende Philipp Mißfelder über den



Bundeskanzlerin Angela Merkel zu Gast auf dem JU-Deutschlandtag

Fotos: Jördis Zähning

hohen Frauenanteil im neuen Bundesvorstand. Dem 22-köpfigen Gremium gehören nun neun Frauen an, was einem Anteil von 41 Prozent entspricht. „Damit sind so viele Frauen wie nie zuvor in der 61-jährigen Geschichte des Verbandes im JU-Bundesvorstand vertreten“, betonte Philipp Mißfelder.

Neben der Neuwahl des Bundesvorstandes setzte die Junge Union mit ihrem diesjährigen Deutschlandtag auch programmatische Akzente. Insbesondere der Leitantrag „Handeln. Chancen schaffen.“ des JU-Bundesvorstandes stelle die Grundlagen und Perspektiven einer Politik heraus, mit der die Union aus Sicht der JU die Menschen in den



Miteinander der Generationen: Die Vorsitzenden von Junge Union und Senioren Union – Philipp Mißfelder und Otto Wulff

kommenden Wahlkämpfen überzeugen müsse. „Mit ihrem an Freiheit und Sicherheit, und damit an der Sozialen Marktwirtschaft ausgerichteten Politikansatz, grenzt sich die Junge Union dabei entschieden gegen die ideologischen und weltfremden Vorstellungen der linken Kräfte ab“, bekräftigte der JU-Vorsitzende Philipp Mißfelder.

# Der Winter ist da!



## 1 Fleeceschal Schwarz „CDU“

180 cm lang und 28 cm breit  
Bestell-Nummer: 9337  
Preis je Stück: 7,50 Euro  
inkl. MwSt.: 8,93 Euro

## 2 Fleeceschal Orange „CDU“

180 cm lang und 28 cm breit  
Bestell-Nummer: 9336  
Preis je Stück: 7,50 Euro  
inkl. MwSt.: 8,93 Euro

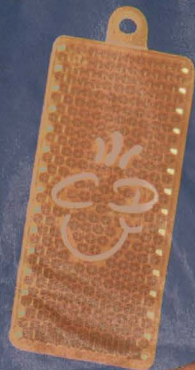
## 3 Eiskratzer

Bestell-Nummer: 9890  
Preis je 50 Stück: 38,00 €  
inkl. MwSt.: 45,22 €

## 4 Mini-LED-Schlüsselringlampe

Die „Kleine“ mit der großen Wirkung!  
Intensive Leuchtkraft und sehr lange Lebensdauer. Inklusive zwei Lithiumbatterien auswechselbar.  
Bestell-Nummer: 9383  
Preis je 20 Stück: 20,00 €  
inkl. MwSt.: 23,80 €

Bestellung per Telefax: 02152 915-25272  
Bestellung per E-Mail: [cdu-shop@portica.de](mailto:cdu-shop@portica.de)  
Bestellung per Post: Portica GmbH Marketing Support · CDU-Shop  
Von-Galen-Straße 35 · D-47906 Kempen



5



6

**5 Reflektoren „Smilie“**

Bestell-Nummer: 9558

Preis je 25 Stück: 16,50 €

inkl. MwSt.: 19,64 €

**6 CDU-Umhängetasche**

Aus Vliesmaterial.

Der ideale Begleiter für Infomaterialien bis DIN A4, mit Stiftehalter.

Bestell-Nummer: 9439

Preis je 10 Stück: 16,00 €

inkl. MwSt.: 19,04 €

**7 Der große Edle. Porzellanbecher XL**

Mit 400 ml Inhalt der ideale Becher für die kleine Malzeit zwischendurch – vom Müsli bis zum großen Milchkaffee. CDU-Porzellangravur – im Geschenkkarton.

Bestell-Nummer: 9424

Preis je Stück: 7,50 Euro

Preis inkl. MwSt.: 8,93 Euro

Pro Bestellung werden 5,95 Euro (inkl. MwSt.) Versandkosten berechnet.

Weitere CDU-Artikel finden Sie in unseren Online-Shops auf [www.cdu.de](http://www.cdu.de) und [www.cdunet.de](http://www.cdunet.de)



## UiD-Newsletter – Immer aktuell informiert

Sie sind Funktions- und Mandatsträger der CDU Deutschland? Sie haben Interesse, immer aktuell über Serviceangebote der CDU-Bundesgeschäftsstelle wie Flugblätter, Hintergrundpapiere, Musterreden, Werbematerialien etc. informiert zu werden? Dann abonnieren Sie kostenlos den UiD-Newsletter. Melden Sie sich einfach an unter [www.uid.cdu.de](http://www.uid.cdu.de) oder schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Namen, Vornamen, Funktion bzw. Mandat sowie Ihrer Mitgliedsnummer an [uid-redaktion@cdu.de](mailto:uid-redaktion@cdu.de).

**UID UNION IN DEUTSCHLAND**

**Anmeldung zum UiD-Newsletter.**

Sie sind Funktions- oder Mandatsträger der CDU Deutschlands? Sie sind an einem Besuch des UiD-Newsletters interessiert? Dann füllen Sie bitte alle Felder der rechten Spalte aus. Ihre Mitgliedsnummer finden Sie z.B. auf Ihrem CDU-Mitgliedsausweis.

**Mitgliedsausweis.**

<b>Name:</b> Edda Mastenmann	<b>geboren am:</b> 08.02.1969	<b>eingetrag. seit:</b> 03.1999	<b>mitgliedsnummer:</b> 0123-0-11111
---------------------------------	----------------------------------	------------------------------------	---

**Mitgliedsnummer**  
**0123-0-11111**

Die zehnstellige Mitgliedsnummer bitte ohne Zusatzzeichen (etwa "-" und "A") eingeben, also beispielsweise "0123011111".

Vorname:\*

Nachname:\*

CDU-Funktion/CDU-Mandat:\*

E-Mail:\*

Mitgliedsnummer:\*

Sie haben Ihre Mitgliedsnummer nicht griffbereit? Kein Problem. Wir helfen Ihnen gerne. Rufen Sie einfach unsere Hotline an (Tel. 030 - 220 70 220) oder schicken Sie eine E-Mail an [uid-redaktion@cdu.de](mailto:uid-redaktion@cdu.de)  
\* Pflichtfelder

© CDU Deutschlands | Impressum